



Meine freiberufliche Tätigkeit als Berater, Seelsorger und Bildungsreferent im und über das Refugium BEB in Bad Nauheim (Raum für Beratung, Entwicklung und Begleitung) hat seit fast nunmehr 5 Jahren auch einen Schwerpunkt in der Stadtkirchengemeinde Ober-Rosbach: Ich freue mich über die Möglichkeiten, Geistliche Impulse in der Erwachsenenbildung und begleitende Seelsorge in unserer Kirchengemeinde einbringen zu können.

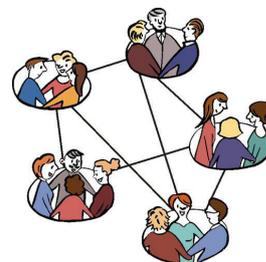
Ich danke Ihnen sehr herzlich für die Initiative des Fördervereins und Ihr persönliches Engagement darin. In Zeiten knapper finanzieller und personeller Ressourcen der Kirche, ermöglichen Sie durch Ihre Unterstützung ein Mehr an Möglichkeiten gemeindlicher Arbeit, damit „ [www.ROSBACH-LEBT.de](http://www.ROSBACH-LEBT.de) “.

Mit herzlichem Gruß, Ihr **Klaus Stemmler**, Gemeindefereferent

Im **Hauskreis III** fanden wir für die Monate des 2. Halbjahres in 2014 unsere inhaltlichen Impulse im Buch der Psalmen. Reihum treffen wir uns monatlich an den Abenden bei unseren Mitgliedern zu Hause und versuchen miteinander die gespiegelte Lebens- und Glaubenserfahrung einzelner Psalmen für unser eigenes Leben zu erschließen. Ansprechpartnerin für diesen Hauskreis mit 10 Mitgliedern ist auch Anja Schlosser.

Im **Hauskreis IV** (Diensttagskreis) treffen wir uns monatlich an einem Dienstag Vormittag von 9.30 bis 11.00 Uhr im Gemeindehaus und sprechen „über Gott und die Welt“ bei einer Tasse Kaffee und Gebäck. Ein Thema „mitten aus dem Leben“ lädt ein, miteinander ins Gespräch zu kommen und z.B. anhand eines zeitgenössischen Artikels eigene Gedanken zu einem regen und vielfältigen Meinungs- und Erfahrungsaustausch einzubringen oder einfach nur zuzuhören...

Der Hauskreis liegt bewusst an einem Vormittag, und ist offen auch für Interessenten, die nur ab und an mal vorbeischaun wollen oder können. Weitere Ansprechpartnerin für diesen Hauskreis sind auch Linda Genger oder Heidrun Seeber.



**Klausur-Wochenende des Kirchenvorstandes** (Juli) im Martin Niemöller-Haus in Schmittenshain. Gegen Ende der 6jährigen Amtszeit und im Angesicht der Neuwahlen im April 2015 wurde das Wochenende von mir inhaltlich im Zeichen von **Rückblick, Vergewisserung** und Ausblick gestaltet: Das Erleben der gemeinsamen Zeit im KV wurde als bereichernde Lebens- und Glaubenserfahrungen gedeutet und mit biblischen Impulsen verknüpft.



Erwachsen glauben. Warum nicht drüber reden?! Der Glaube schaut hinter das „Augen-schein-liche“ und entdeckt Spuren von Tiefgang und Weite, ganz im Gegensatz zum „Brunnenfrosch“, denn „Der Frosch im Brunnen ahnt nichts von der Weite des Meeres“.

These I: Wir sind vom Leben bewegte Menschen. Der KV ist ein Ort, an dem alle sein können wie sie sind: Mit ihrem Lachen und mit ihrem Weinen. Das strahlt aus in die Gemeinde.

These II: Der KV ist berufen, für die Gemeinde „das Gute zu wirken“.

Nicht die guten Taten machen den Christen, sondern der Christ macht gute Taten: Denn Gott liebt **vor** aller Leistung und trotz aller Schuld! Der KV ist auch für die Zukunft hoch motiviert.

**Pilgerwanderung** – eine Atempause für die Seele

Leider musste die geplante Pilgerwanderung (03.10.) auf einem weiteren Teilstück des Elisabeth-Pfades (hier: Eschbacher Klippen – koptisches Kloster Kröffelbach) mit 3 Anmeldungen abgesagt werden. Sie wird in 2015 wiederholt angeboten.



Im Rahmen des sporadischen **Männertreffs** bin ich mit dabei und bringe mich ein. Im November habe ich als Referent eingeladen zu dem Thema: **„Gesundheit ist Gabe und Aufgabe zugleich!“**



- Vortrag
- Übung zur Selbstreflexion
- weiterführende Infos
- Gespräch und Austausch untereinander

Wir kennen berufliche und private Verantwortung sowie verschiedenste Erwartungen, die an uns herangetragen werden. Mit Blick auf unsere persönlichen Ressourcen stellt sich uns **um einer seelischen und körperlichen Gesundheit willen** die Aufgabe, nach dem „rechten guten Maß“ in all unserem Tun zu suchen, denn: „Wer immer nur selbstlos ist, der ist irgendwann sein Selbst los.“

**5. Abendreihe im November** - Entdeckungen im Land des Glaubens: **„Wenn die Dunkelheit leuchtet...“** Insgesamt 4 Wochen lang lesen Frauen und Männer wöchentlich vereinbarte Kapitel im gleichnamigen Buch und treffen sich an den Montagabenden zu inhaltlicher Einführung, Begegnung, Meinungs- und Erfahrungsaustausch: **Erwachsen glauben lernen! Warum nicht drüber reden?!** Die Abende wurden von mir moderiert und um inhaltliche Impulse ergänzt.



**Margot Käßmann** ist Autorin des gewählten Buches für 2014: Theologin und Mutter von vier erwachsenen Töchtern. Sie wirkt als Botschafterin der Evangelischen Kirche in Deutschland für das Reformationsjubiläum und lebt in Berlin. In Ihrem Buch lädt Sie ein, **„bewusster auf Advent und Weihnachten zugehen ...“**

"Das ist der wahre Kern von Advent und Weihnachten: Die Dunkelheit wahrnehmen, im persönlichen Leben, im Umfeld, in der Stadt, in der Welt. Und die Sehnsucht wachhalten, dass es anders ein könnte, heller, kreativer, lebensfroh, ja lebenssatt. Im Advent buchstabieren wir diese Sehnsucht als Warten. An Weihnachten zünden wir Lichter an, damit die Hoffnung in der Dunkelheit spürbar, erfahrbar wird: Licht erscheint in der Finsternis..."

Im Rahmen der **Nacht der Kirchen** habe ich zusammen mit meiner Ehefrau Nicole die **„Stunde der Einkehr – Orte der Besinnung“** vorbereitet. Verschieden gestaltete Orte in der Kirche (ähnlich wie im Oase-Gottesdienst) luden ein mit einem Impuls und boten Anregung für das persönliche Gebet:



**Du hast ein Wort für mich...**

*Segensbrunnen* mit einem pers. Bibel-Vers als „Wort für meinen Alltag“

**Du hast ein Ohr für mich...**

*Kerzenbaum* mit der Möglichkeit, eine Kerze in eigenen Anliegen zu ent-zünden oder ein persönliches Fürbitt-Gebete für den Gottesdienst zu notieren

**Du hast ein Herz für mich...**

*Labyrinth* – Dem Leben auf der Spur (Meditations-Text)

**Du hast mein Inneres geschaffen...**

*Skulptur und Taufbecken* zum Innehalten: Du bist wertvoll von Anbeginn!

Außerdem gab es in der gestalteten Stunde dreimalig eine **„5-Minuten-Andacht“** mit Mut-mach-Geschichten für den eigenen Alltag.

Inmitten unserer großen und kleinen Möglichkeiten, als auch im Angesicht unserer Grenzerfahrungen, sind wir immer wieder Fragende, Suchende und Übende. Gerne stehe ich für **vertrauliche Gespräche** (Lebensberatung, Seelsorge oder Geistliche Begleitung) zur Verfügung. Im Dachgeschoss des Gemeindehauses (Raum über der Küche) habe ich mir eine Gesprächsecke eingerichtet. Natürlich besuche ich Sie gerne auch zu Hause oder wir können uns im Refugium BEB in Bad Nauheim vereinbaren.

Ein **Flyer zum Angebot** „Lebensberatung & Seelsorge“ liegt in der Kirche bereit, **gerne auch zum Weiterreichen**.

